

22.17

1978 K 945

Muz!

1978

N  
41

X 2317208

Der

Königlichen Hochpreißlichen  
Landes-Regierung

und

Consistorio

wie auch

Denen Hochansehnlichen

Herren Landesständen

des

Fürstenthums Halberstadt

wolte

bey dem Antritt des 1751 Jahrs

ihren unterthänigen Glückwunsch

abstatten

die Halberstädtische Tischgesellschaft.



HALLE, gedruckt mit Johann Christian Hendels Schriften.





*Chi femina virtu fama raccoglie.*



Du bist es Ewiger, durch den die Mufen singen,  
Wenn ihrer Saiten Klang ein weises Ohr gewint:  
O liebest du uns auch ein solches Lied gelingen!  
Ja Herr, ein solches Lied, das Huld und Beyfall findt,  
Das voll Bescheidenheit und sanfter Dancksüchtis-Flammen  
Sich nie aus Eitelkeit und wilden Stolz erhebt:

Nur Töne stöß uns ein, die aus der Liebe stammen,  
Und die ein reger Trieb der Dankbarkeit belebt.

Sie ruft, wir folgen ihr in die geweyhten Täler,  
Wo ehrerbietig sanft uns hold're Weste wehn,  
Da sehen wir entzückt der Tugend Ehrenmäler  
Die Euch Gepriesene, vor Tausenden erhöh'n:  
Huld, Wahrheit, Wissenschaft, Gerechtigkeit und Liebe,  
Fleiß, Eifer, Wachsamkeit, Schweiß für das Vaterland,  
Das sind die Tugenden die mit vereintem Triebe,  
Und mit frohlockender und Vorbeervoller Hand,



Kapsel 78 N 41 [22]

(1751)

AV



O Gönner Euren Ruhm die hohen Kränze windet,  
Die der Vergänglichkeit und selbst dem Neid entfliehn:  
Sie sind es, die in uns die edle Blut entzünden  
So oft wir Ehrfurchtsvoll von Euren Lobe glühn.

**G**lückselig! wer wie **Ihr, Erhab'ne Mäcenaten,**  
Der Tugend götlich Bild auf Brust und Antlitz trägt:  
Sie ist kein leerer Schein, kein Schimmer eitler Thaten,  
Auf die die Schmeicheley oft falschen Purpur prägt:  
Sie strömt ins innerste, gleich tausend Seegensbächen,  
Und tränckt das stille Herz mit ungemessner Lust,  
Kein Schmerz, kein Unglückssturm, kan ihre Ruhe schwächen,  
Sie senckt die Gottheit selbst in die erfreute Brust,  
Ihr heit'rer Friedensblick verschuecht die finst're Plage,  
Sie breitet Eden aus und führt den frohen Schritt  
Auf steter Hofnungspur durch lauter Frühlingstage,  
Und folgt bis in die Gruft mit ihrem Rosentritt,  
Und baut der Asche denn noch ewige Altäre,  
Die später Weisen Hand mit ihrem Weprauch ziert;  
O Tugend, welch ein Schmuck! so schätzbar ist die Ehre!  
Die **Euch Hochwürdige** ihr hoher Wehrt gebiert.

**U**nd so belohnet sie **Euch** jene theure Sorgen,  
Durch welche Kirch und Staat in Euren Händen blühn,  
Wenn **Eur** erhabner Geist und ein zu friedner Morgen  
**Euch** für der Bürger Wohl ans schwere Ruder ziehn,  
Wenn **Ihr** voll Freundlichkeit, auf G'ott und Recht gestüzet,  
Die Zwietracht, der der Muht vor Euren Blick schon fällt,  
Verbannt. Den Wittwen helfst. Bedrängt Unschuld schüset,  
Und durch Gerechtigkeit, die nur ein Land erhält,  
Mit Weisheit und Verstand, **Euch** jedes Herz verpflichtet,  
Wenn Tempel und Altaar von Andachts-Flammen glänzt,  
Und G'ott durch Euren Dienst ein Zion wied'errichtet.  
Daß **Eure** Wachsamkeit und Glaubens-Kraft umgrenzt.

Wenn endlich Eure Huld auch auf die Mäßen blicket,  
Und Eure Großmuth sie mit mildem Wohlthun nährt,  
Mit Wohlthun das den Lauf der Wissenschaft beglücket  
Und in der frohen Brust des Fleißes Zunder mehret.

Beglücktes Vaterland! gesegnet seyd ihr Staaten!  
Durch **Friderichs** starken Schuß und **Seinem** Gnadenschein  
Er setz euch Häupter vor wie **Ihr** o Mäcenaten!  
Die **Ihm** an Tugenden und Weisheit ähnlich seyn:  
Er schenck Euch süße Ruh durch lorbeerreiches Streiten  
Und macht mit jedem Jahr eu'r Glück und Ansehn neu  
O Wunsch verewige den **Held** den **Glanz** der Zeiten  
Damit sein **Scepter** noch der Nachwelt Freude sey.  
Lebt, hohe Gönner, blüht, erreicht das Ziel im Segen,  
Das **Luch** die Dankbarkeit und unser Wunsch erstieht,  
Eilt unter **Gottes** Schirm dem steten Glück entgegen  
Das, nach der Weisheit Raht Verdiensten nie entgeht.



Kapitel 78 N 41 [22]  
(1751)



22.11

1978 K 945

Muz!

1978

N  
41

X 2317208

Der  
**Königlichen Hochpreisslichen  
Landes-Regierung**

und

**Consistorio**

wie auch

Denen Hochansehnlichen

**Herren Landesständen**

des

**Fürstenthums Halberstadt**

wolte

bey dem Antritt des 1751 Jahrs

ihren unterthänigen Glückwunsch

abstatten

die Halberstädtische Tischgesellschaft.



HALLE, gedruckt mit Johann Christian Hendels Schriften.

